

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzung Nummer	17/2021-2026
Datum	11.03.2024
Sitzungsbeginn	15:00
Sitzungsende	16:25
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Polat, Murat

Mitglieder:

Garotti, Dorothea

Dette, Wolfram

Engel, Jürgen

Hermann, Jacqueline Carina

Panten, Ingo

vertritt Herr Sascha Panten

Schelberg, Maria

Schmidt, Ingrid

Scholl, Stefan

Schumacher, Silke

vertritt Herr Michael Hundertmark

Prof. Dr. Silbe, Katja

Walther, Bernd

Winkler, Lukas Philipp

Landrat:

Schuster, Wolfgang

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter:

Aurand, Stephan

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

Hugo, Klaus

Ältestenrat:

Braun, Carsten
Dr. Büger, Matthias
Dworschak, Reiner
Lemler, Heinz
Ludwig, Jörg
Niggemann, Andrea

vertritt Frau Cirsten Kunz

stellv. Schriftführer/in:

Find, Laura

Entschuldigt fehlten:

Hundertmark, Michael
Panten, Sascha
Zborschil, Tim
Egler, Beatrix
Fuchs, Hans-Werner
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Petersen, Nicole
Volkman, Johannes
Esch, Roland
Biermann, Andrea
Prof. Dr. Danne, Harald
Koch-Rein, Christiane
Müller, Elisabeth
Nickel, Diethelm
Niggemann, Klaus
Zeaiter, Sabrina

Von der Verwaltung waren anwesend:

Chil, Julia	Fachdienstleitung Zentrales Controlling
Hartmann, Nicolas	Fachdienstleitung Energie- und Liegenschaftsmanagement
Klingelhöfer, Rüdiger	Abteilungsleitung Immobilienwirtschaft
Koob, Thomas	Abteilungsleitung Finanz- und Rechnungswesen
Langholz, Leif	Bauabteilung Schulen
Schäfer, Andrea	Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Stäcker, Patrick	Fachdienstleitung Baumanagement Schulen
Weber, Kerstin	Abteilungsleitung Bauabteilung Schulen

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Wahl einer oder eines neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

TOP 2.

Haushaltssatzung des Lahn-Dill-Kreises für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2023 – 2027
(VL-11/2024)

TOP 3.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Murat Polat eröffnet die Sitzung des Bauausschusses um 15:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Wahl einer oder eines neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender Polat erklärt, dass Frau Boch zum 29.01.2024 als stellvertretende Ausschussvorsitzende und als Mitglied des Bauausschusses ausgeschieden sei. Daher sei ein/e neue/r stellvertretende/r Vorsitzende/r zu wählen. Er bittet um Wahlvorschläge.

Herr Ludwig schlägt Herrn Walther vor. Dieser ist auch bereit für die Aufgabe.

Vorsitzender Polat fragt, ob jemand gegen eine offene Abstimmung sei. Es widerspricht niemand. Daher bittet er um Handzeichen für die Abstimmung.

Vorsitzender Polat fragt Herrn Walther, ob er die Wahl annehmen möchte. Dieser bejaht die Frage. Herr Polat gratuliert ihm zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 1 Enthaltungen

Zu TOP 2.

Haushaltssatzung des Lahn-Dill-Kreises für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2023 – 2027
VL-11/2024

Vorsitzender Polat erklärt, dass die Drucksache VL-11/2024 Haushaltssatzung des Lahn-Dill-Kreises für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2023-2027 dem Ausschuss vorliege. Er fragt, ob hierzu jemand etwas berichten möchte. Anschließend werden die einzelnen Seiten des Entwurfs, welche den Bauausschuss betreffen, durchgegangen.

Herr Braun fragt, ob es von Seiten des Landrats Schuster möglich sei eine kurze Ausführung zu den Erläuterungen der einzelnen Bereiche zu geben.

Landrat Schuster erläutert, dass auf den Seiten 169-170 die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude aufzufinden seien. Als nächstes folge der Bereich Allgemeiner Brand- und Katastrophenschutz im laufenden Betrieb. Außerdem sei dort auch das THW Gelände in Dillenburg abgebildet. Als nächstes sei der Vorbeugende Brandschutz mit Gebühreneinnahmen und Personalausgaben abgebildet.

Auf den folgenden Seiten sei der laufende Betrieb, die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulen gegliedert nach den verschiedenen Schulformen abgebildet, erklärt **Landrat Schuster**. Kosten für die Schulsekretärinnen und Hausmeister seien hier auch wiederzufinden.

Herr Dette fragt, wie der Hintergrund für den Rückgang der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu erklären sei. Ob dies durch einmalige Abrisskosten im Jahr 2023 bedingt sei.

Frau Weber erklärt, dass dies die geplanten Abrisskosten für die Käthe-Kollwitz-Schule waren. Dieser sei ja verschoben, da die Schule weiterhin genutzt werde. Auf Seite 277 stehen die Erläuterungen zu den Abrisskosten der Schulen.

Frau Hermann möchte wissen, wie der starke Anstieg der Personalaufwendungen von 2023 zu 2024 zustande komme. **Frau Weber** erläutert, dass dies durch die allgemeinen Tarifierhöhungen komme und bei den Schulsekretärinnen neue Eingruppierungen stattgefunden haben. Außerdem sei durch den Digital Pakt Schule neues Personal hinzugekommen und es gebe ein Programm „starke Heimat“ mit zusätzlichen Verwaltungskräften für die Schulen, welches vom Land gefördert werde. Dies könne Frau Vetter besser erläutern, da dies in ihrem Bereich liege. **Landrat Schuster** bittet darum, dass Frau Vetter dies für den HFWO nochmal aufbereitet. Frau Weber werde es ihr mitteilen. **Herr Dette** ergänzt, dass in Spalte 7 „Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ ab 2024 zusätzlich 757.000 Euro vereinnahmt werden. Dies könne mit diesem Programm in Zusammenhang stehen.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand erläutert, dass aufgrund einer neuen Haushaltssystematik die Altenpflegeschule in dem Bereich der beruflichen Schulen integriert sei. Daher entstünden hier auch neue Erträge und höhere Personalaufwendungen. Die Erträge seien auch in den zuvor genannten 757.000 Euro enthalten.

Landrat Schuster erklärt, dass sich im nächsten Bereich die Bauaufsicht und der Denkmalschutz wiederfinde. Anschließend seien die Kosten der Aartalsperre abgebildet.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt, was es mit der Entfristung der Genehmigung auf sich habe. **Frau Schäfer** erklärt, dass das Hochwasserrückhaltebecken der Talsperre vom RP Gießen im Jahr 1991 für 40 Jahre genehmigt wurde. Diese Genehmigung laufe im Jahr 2032 aus. Es sei nicht mehr zu rekonstruieren, wieso diese Genehmigung auf 40 Jahre begrenzt wurde. Alle anderen in Hessen seien unbefristet ausgestellt worden. Daher müsse eine neue Genehmigung beantragt werden, was Entfristung genannt werde. Hierfür müssen verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben und eine komplett neue Betrachtung nach dem neusten Stand der Technik durchgeführt werden. Auch die Dammkrone müsse demnächst ertüchtigt werden. Es bestehen keine Bedenken, dass eine neue Genehmigung nicht erteilt werde. **Landrat Schuster** erläutert nochmal, dass der Lahn-Dill-Kreis für den Hochwasserschutz zuständig sei und für die touristische Nutzung die Gemeinde Bischoffen. Es sei nicht zu erwarten, dass sich an der Aartalsperre etwas ändere. **Frau Schäfer** fügt noch hinzu, dass jedes Jahr eine Begehung und Begutachtung durchgeführt werde. Die Aartalsperre befinde sich in einem guten Zustand. Es muss jetzt eben ein neues Genehmigungsverfahren durchgeführt werden.

Vorsitzender Polat erklärt, dass man nun zum Investitionsprogramm komme.

Frau Prof. Dr. Silbe möchte wissen, auf welchen Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet werden sollen. **Herr Klingelhöfer** erklärt, dass eine Anlage auf das neue Verwaltungsgebäude komme. Es befinde sich noch in der Prüfung auf welchen weiteren Verwaltungsgebäuden die Möglichkeit bestehe Photovoltaikanlagen zu errichten.

Landrat Schuster teilt mit, dass es Probleme beim Bau des Parkhauses gebe. **Herr Klingelhöfer** erklärt, dass beim Parkhaus bei der Abnahme durch den Prüfstatiker in der Spannbeton - Hohldieldecke Risse entdeckt wurden. Diese Risse wurden zunächst augenscheinlich untersucht und dabei habe man festgestellt, dass dort möglicherweise Frostschäden vorliegen. Die Spannbeton-Hohldielen besitzen Kammern und darin stand wahrscheinlich Wasser. Seit dieser Woche werden weitere endoskopische und Ultraschall Untersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse sollen bis Ende April vorliegen. Aktuell finden keine Arbeiten im Bereich der Decke am Parkhaus statt. **Landrat Schuster** verschiebt dieses Thema auf eine der nächsten Bauausschusssitzungen, wenn die

Ergebnisse der Untersuchung vorliegen. Beim Rundbau komme es auch zu Verzögerungen aufgrund der allgemeinen Lage auf dem Markt, teilt **Herr Klingelhöfer** mit. Es mussten viele Gewerke mehrfach ausgeschrieben werden, wie aktuell die Schlosserarbeiten. Es sei geplant, dass das Verwaltungsgebäude in den Sommermonaten bezogen werden kann.

Herr Braun hat bemerkt, dass die Investitionszuweisungen vom Bund auf die Jahre 2024/2025 alle genullt seien. Er fragt, ob dies daran liege, dass im Jahr 2023 alles ausgezahlt wurde und in den Folgejahren aufgelöst werde. **Landrat Schuster** erklärt, dass dies den Digital Pakt Schule betreffe. Das Programm laufe aus. Die Zuschüsse werden im Jahr 2023 in den Haushalt eingestellt und später abgerufen. **Herr Braun** ergänzt, dass seine Frage auf die Förderung im Bund im Pakt zielte. Dies komme nochmal an anderer Stelle, sagt **Landrat Schuster**.

Frau Schuhmacher fragt, ob die Kosten in Höhe von 950.000 Euro bei der Grundschule Manderbach tatsächlich nur die Planungskosten betreffe. Es sei eine Turnhalle mit Mensa und ein Multifunktionsraum geplant. Frau Weber erklärt, dass man nach der HGO erst Investitionen anmelden könne, wenn eine Kostenberechnung vorliege. Diese liege mit der Bauantragsplanung vor, sprich mit dem nächsten Haushalt. Dort werden dann die Baukosten aufgenommen. Die Pläne seien schon mit der Schule abgestimmt. Aktuell befinde man sich in der Bauantragsplanung, also auch bei der Kostenberechnung. Die Kosten werden sich auf ca. 4,5-5 Mio. Euro belaufen. Die Planungskosten, die hier vorliegen, beinhalten die Leistungsphasen 1-9 (alle Fachplaner), daher seien diese auch immer recht hoch angesetzt.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt, ob bei der Johann-von-Nassau Schule auch der 10 Jahre alte Teil saniert werden müsse. Frau Weber erklärt, dass die 10 Jahre nicht stimmen können. Die Schule setze sich aus verschiedenen Gebäudeteilen zusammen, welche auch unter Denkmalschutz stehe. Es wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt und eine Komplettsanierung mit Einteilung in Bauabschnitte durchgeplant. Auch die Unterbringung der Schüler in der Zeit sei geplant. Hier liegen konkrete Zahlen vor, welche hier eingefügt wurden. Es werde nichts abgerissen, sondern grundhaft saniert. Die Zahlen seien sehr solide berechnet. Fünf Bauabschnitte seien geplant und begonnen werde mit der Verwaltung. Eine Auslagerung der Schüler komme aufgrund der hohen Schülerzahl nicht in Frage, da keine Räume zur Verfügung stünden und für Container kein Platz sei. Die Schule benötige einfach eine neue Strukturierung, weil bisher immer nur irgendwo etwas angebaut wurde. Herr Dette fragt, ob auch in Erwägung gezogen wurde die Schule an einem anderen Standort neu zu bauen. Auch diese Variante wurde geprüft als die Kosten stetig stiegen, sagt **Frau Weber**. Es gebe in Dillenburg jedoch keinen alternativen Standort für diese Größenordnung. **Frau Prof. Dr. Silbe** regt an, dieses Thema nochmal in einer Bauausschusssitzung zu besprechen. Dem wurde zugestimmt.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt, wie der aktuelle Stand bei der Käthe-Kollwitz-Schule sei. **Frau Weber** erklärt, dass die Arbeitsgruppe zusammen mit dem Architekten die kleine Variante nochmal angepasst habe. Der Bauausschuss werde auch zum nächsten Treffen der Arbeitsgruppe eingeladen. Hierbei wurden die m² gekürzt und die Schule hat das Raumprogramm nochmal überdacht. Dieser Entwurf sei jetzt passend. Nach dem nächsten Treffen der Arbeitsgruppe wolle man dann auch in den Kreistag gehen und zum Jahresende den Bauantrag stellen.

Herr Ludwig möchte wissen, ob es nochmal einen aktuellen Stand der allgemeinen Ausgaben gebe. Es gab irgendwann mal eine Übersicht mit Kosten, die Kosten seien aber ja schon überschritten. Er selbst habe den Überblick verloren, wo man stehe. **Frau Weber** erklärt, dass der Investitionsplan dieses Jahr aktualisiert werde und zum Jahresende vorliege.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt nochmal nach wofür im Jahr 2023 2 Mio. Euro für das Parkhaus an der Theodor-Heuss-Schule waren. **Frau Weber** weist darauf hin, dass dies ein Investitionskostenzuschuss sei. Dieser werde auf die Miete angerechnet.

Herr Winkler möchte wissen, ob es schon eine geplante Nachnutzung für die Räumlichkeiten der Kirchbergschule in Herborn gebe. **Frau Weber** erläutert, dass eine Machbarkeitsstudie Förderschulen in Auftrag gegeben werden soll. Dabei soll untersucht werden, ob die Standorte der Schulen passen, ob die Anzahl der Förderschulen ausreichend sei oder haben wir sogar zu viele Förderschulen. Daher gebe es auch noch kein neues Quartier für die Kirchbergschule und auch keine Pläne zur Nachnutzung. Das Gebäude würde auch nicht an die Stadt Herborn zurückgehen, sondern in Händen des Lahn-Dill-Kreises bleiben.

Herr Dette erfragt wofür die Planungskosten der Turnhalle August-Bebel-Schule seien. Die Halle sei noch gar nicht so alt, dass sie wieder saniert werden müsse. **Frau Weber** erläutert, dass die Technik der Halle veraltet und auch das Dach undicht sei. Diese beiden Bereiche müssen saniert bzw. erneuert werden. Der Sportboden wurde erst kürzlich erneuert.

Frau Hermann möchte wissen, welche Schule die Kosten für das Brandschutzkonzept Grundhafte Sanierung betreffe. Dies betreffe die Westerwaldschule in Driedorf, erklärt **Frau Weber**. Dazu ergänzt Frau Hermann noch, dass der Trakt, welcher hier erneuert werden solle, vor einigen Jahren erst erneuert wurde. Sei das dann alles hinfällig oder könne er noch weiter genutzt werden. Frau Weber erklärt, dass es sich hier um den Trakt B handle. Da wurde eine Betonsanierung vorgenommen, welche aufgrund einer Standsicherheitsüberprüfung notwendig war. Aktuell werde eine Prüfung durchgeführt, ob es wirtschaftlich Sinn mache diesen Trakt zu erhalten. Es gebe derzeit eine Tendenz die gleiche Anzahl an Klassenräumen direkt nebenan neu zu bauen und den Trakt nach dem Neubau abzureißen. Dies befinde sich derzeit in der Prüfung und wäre Thema für eine nächste Bauausschusssitzung.

Herr Braun fragt, wie viel von den Mitteln, die dafür in 2023 eingestellt wurden, bisher abgerufen wurden. **Frau Weber** erklärt, dass für die Sanierung des Trakts ca. 5,8 Mio. Euro zur Verfügung stehen und daher die Frage aufkam, ob ein Neubau Sinn ergebe. Die Schule wünscht sich ausschließlich Klassenräume, womit dies wirtschaftlicher sei. Bis auf ein paar Planungskosten sei da noch kein Geld abgeflossen.

Frau Schuhmacher erklärt, dass bei der Johann-Textor-Schule in Haiger 900.000 Euro für die Brandschutzsanierung Trakt D und E eingestellt seien, womit die grundhafte Sanierung der Schule dann gemäß den Erläuterungen abgeschlossen sei. Dies empfinde sie als weit verfehlt. Ein Großteil der Schule sei doch noch sehr veraltet. Frau Weber bestätigt, dass der Eingangsbereich (Trakt D und E) noch sanierungsbedürftig sei. Die Baugenehmigung sei die Tage eingegangen und man könne jetzt starten. Anschließend sei alles saniert und auf Stand. Frau Schuhmacher bezweifelt, dass die Schule selbst der gleichen Meinung sei.

Herr Winkler fragt, ob für den Ersatzneubau Schülerhaus Eichendorffschule von den vorgesehenen 1,965 Mio. Euro schon etwas abgeflossen sei und wenn ja, wofür. Frau Weber antwortet, dass bisher 50.000 Euro für das Europaweite Ausschreibungsverfahren abgeflossen seien. Herr Winkler fragt nochmal nach, ob für die Jahre 26/27 die Gelder nochmal eingestellt werden müssen. Die Gesamtsumme betrage jetzt 2,7 Mio. Euro und für 2023 könne man nichts mehr ausgeben, was passiert mit diesen Geldern buchhalterisch. **Frau Weber** erklärt, dass erst wieder neu auf geplant werden kann, wenn eine Kostenberechnung vorliegt.

Herr Ludwig fragt, wo genau der Lastwagen JVS stehe. **Frau Weber** erklärt, dass dieser Wagen für die Jugendverkehrsschule sei und vermutlich in Aßlar stehe.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt, wofür die Kosten für den Herstellungsaufwand Schulgebäude von 1,5 Mio. Euro seien. Dazu sei in den Erläuterungen nichts zu finden. Frau Weber erläutert, dass dies ein sogenannter Puffer sei. Falls eine Maßnahme teurer werde, gebe es die Möglichkeit Gelder umzuschichten.

Landrat Schuster weist Herrn Braun daraufhin, wo der die Angaben zu seiner Frage bezüglich der Förderung im Bund im Pakt findet. Herr Braun dankt Landrat Schuster für den Hinweis.

Herr Braun möchte nochmal einen Aspekt aus der Arbeitsgruppe Käthe-Kollwitz-Schule aufgreifen, wo es um das Thema Standards gehe. Es gebe die Theorie, dass aus der Goetheschule und Theodor-Heuss-Schule eine weitere Schule je nach Standard hätte errichtet werden können. Er fragt, wie in der Zukunft der Standard geplant sei. **Frau Weber** erklärt, dass der Standard der Theodor-Heuss-Schule und Goetheschule was die Klassenräume und Fachräume betreffe nichts Besonderes sei und so wie an allen anderen Schulen auch. In der Goetheschule sei der Eingangsbereich sehr großzügig und auch Goethes Garten ein Highlight. Bei der Theodor-Heuss-Schule sei es die Pausenhalle mit der grünen Wand, welche vielleicht ein „nice-to-have“ wäre. Die Standards in Klassen- und Fachräumen seien immer gleich und teilweise auch vorgegeben. Da lasse sich nicht viel einsparen. Schulen werden einfach heller und großzügiger als früher geplant. Die Abstimmung erfolge auch immer gemeinsam mit der Schule und werde dann in der Politik nochmal diskutiert und letztlich beschlossen, erklärt **Landrat Schuster**. Jede Schule sei individuell zu betrachten.

Herr Braun dankt nochmal der Abteilung 35 Bauabteilung Schulen für deren Arbeit.

Ausschussvorsitzender Polat bedankt sich nochmal für die Redebeiträge.

Beschluss:

- 1. Der Bauausschuss (BauA) empfiehlt dem Kreistag,**
- 1.1 gemäß § 97 Abs. 2, § 98 Abs. 1 und Abs. 2, Nr. 3 in Verbindung mit § 101 Abs. 3 HGO und § 52 Abs. 1 HKO den als Anlage (Kap. 5.2) dem Haushaltsplan beigefügten Entwurf des Investitionsprogramms des Lahn-Dill-Kreises für den Planungszeitraum 2023 bis 2027 in der vom Kreisausschuss festgestellten Fassung unter Einschluss der vom BauA beschlossenen Änderungen und
- 1.2 gemäß § 98 Abs. 1 HGO in Verbindung mit § 52 Abs. 1 HKO den als Anlage 1 beigefügten Entwurf der Haushaltssatzung des Lahn-Dill-Kreises für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit beiliegendem Haushaltsplan in der vom Kreisausschuss festgestellten Fassung unter Einschluss der vom BauA beschlossenen Änderungen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 5 Enthaltungen

Zu TOP 3. Verschiedenes

Frau Garotti fragt, ob es bei der Diesterwegschule im Rahmen der Sanierung Außengelände Neuigkeiten zu der Nutzung des Multifunktionssportfeldes und dem Vertrag der Stadt gebe. **Frau Weber** erklärt, dass es da noch nichts Neues gebe. **Frau Garotti** fragt daher nochmal nach, woran es hänge. **Herr Hartmann** antwortet, dass es aktuell daran liege, dass der Platz nicht so genutzt werde wie angedacht. Gerade wird geguckt, wie die Nachbarschaft am wenigsten belästigt werde. Es werde Möglichkeiten überlegt, wie das Ganze so umgesetzt wird, dass es sinnvoll genutzt werden kann.

Vorsitzender Murat Polat schließt die Sitzung des Bauausschusses um 16:25 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 12.03.2024

gez.

Murat Polat
Vorsitzender

Laura Find
Schriftführerin